

À TABLE – ZU TISCH! Inhalte und Mitwirkende

WORKSHOPS

WS 1 **Janna Horstmann**

Pfarrerin und Autorin, RefLab Zürich

Prof. Dr. Ralph Kunz

Professor für Praktische Theologie mit den Schwerpunkten Predigt, Gottesdienst und Seelsorge an der Universität Zürich

WS 2 **Dr. Christine Oefele**

Beauftragte für Liturgie und Musik der LGBK, Lehrbeauftragte für Liturgik und Hymnologie an der Hochschule der Künste Bern (HKB)

WS 3 **Gabriela Schöb**

Kantorin in Thalwil, Dozentin für Gemeindegottesdienstleitung und musikalische Gottesdienstgestaltung an der ZHdK, für Singleitung und Kantorengesang an der dkms St. Gallen

Andreas Hausammann

Leiter enchanté (Initiative für den Gemeindegottesdienst der LGBK), Leiter der Evangelischen Kirchenmusikschule St.Gallen

WS 4 **Christian Gautschi**

Kirchenmusiker, Beauftragter Musik und Gemeindeentwicklung der Zürcher Kantonalkirche

Rahel Graf

Pfarrerin in Bülach (ZH)

«Was gibt es da zu feiern?» – Vertiefung

In diesem Workshop ist Gelegenheit, im kleinen Kreis die Fäden vom Podium weiterzuspinnen: Welche Themen möchten wir nochmals aufgreifen? Was öffnet den Horizont und was reizt uns zum Widerspruch? Welche weiteren theologischen Aspekte möchten wir in die Diskussion einbringen?

Abend-Mahl-Zeit. Feiern und essen

Wir blicken zurück aufs gemeinsame Mittagsabendmahl und tauschen uns aus: Wie war's? Welche anderen Erfahrungen haben wir damit gemacht, Abendmahl zu feiern und das mit einer Mahlzeit zu verbinden? Wie könnten solche Abend-Mahl-Zeiten in unseren eigenen Kontexten (wieder) dazu beitragen, dass Abendmahl „wieder schmeckt“?

Die Gemeinde singt beim Abendmahl.

Wir gehen im Workshop der Frage nach, wie die Rolle der singenden Gemeinde im Abendmahl gestärkt werden kann, sodass die Feier partizipativer und persönlicher werden kann. Wir singen neue und bekannte Lieder zum Abendmahl (vornehmlich aus dem À-Table-Buch) und kommen miteinander ins Gespräch darüber, wie sie sinnvoll und stimmig Teil der Liturgie werden können. Lieder-«Geheimtipps» von den Teilnehmenden sind ausdrücklich willkommen!

Abendmahl klangvoll feiern

Wie klingt Abendmahl? Und wie können Musik und Liturgie so zusammenspielen, dass die Feier Tiefe gewinnt? In diesem Workshop schauen wir auf Liedauswahl, Übergänge, Stille und weitere Gestaltungselemente der Abendmahlsfeier. Gerne können eigene Beispiele geteilt werden. Der Workshop richtet sich an alle, die musikalisch oder liturgisch in der Gottesdienstgestaltung mitwirken.

WS 5 Dr. Katrin Kusmierz
Geschäftsführerin des Kompetenzzentrums
Liturgik an der Universität Bern

WS 6 André M. Stephany
Leiter des Lernvikariats und der Koordinations-
stelle für praktikumsbezogene theologische
Ausbildung an der Universität Bern, Co-Beauf-
tragter für den Prädikant:innen-Dienst für die
RefBeJuSo

Tischkultur(en). Praktische liturgische Gestaltungsfragen rund um das Abendmahl
Rund um das Abendmahl stellen sich viele praktische Gestaltungsfragen: Hebe ich das Brot hoch bei den Einsetzungsworten? Was sagen wir bei der Austeilung? Wie organisieren wir Wein, Traubensaft, Brot, Glutenfreies Brot etc.? Was ermöglicht der Raum? Anhand von eigenen Beispielen und ev. Videoausschnitten tauschen sich die Teilnehmenden zu diesen Fragen aus.

Wie viele Liturg:innen passen in ein Abendmahl? Partizipative Abendmahlsliturgien vorgestellt, ausprobiert und diskutiert
In diesem Workshop beschäftigen wir uns mit verschiedenen Möglichkeiten, Abendmahlsfeiern partizipativ zu gestalten. Im Fokus stehen dabei kürzere Liturgien, die unterschiedlich vielen Personen eine Möglichkeit zur Mitgestaltung und Mitwirkung bieten. Wir beginnen die Erkundungstour mit einer Liturgie, die beliebig vielen Personen einen aktiven liturgischen Part zuweist. Wir feiern kurze Sequenzen, diskutieren und hören dann von Erfahrungen der Workshopteilnehmenden mit eigenen partizipativen Liturgieentwürfen. Wir überlegen, welche Feiern in welches Setting passen und was ich davon wie im eigenen Kontext anwenden kann.

PODIUM

«Was gibt es da zu feiern?» Theologisches zum Abendmahl

Was feiern wir, wenn wir Abendmahl feiern? Die Frage scheint leicht zu beantworten. Lange waren Themen von Schuld, Busse und Vergebung vorherrschend, doch in jüngerer Zeit wurde andere Aspekte wiederentdeckt: das Teilen von Lebensnotwendigem, Stärkung für Glauben und Leben, ethische und eschatologische Bezüge. Diese Vieldeutigkeit erkunden wir im Gespräch. Die theologische Klärung ist jedoch nur die eine Seite. Ergänzt werden muss sie durch die Frage, ob und wie sich diese Bedeutungen für die Mitfeiernden erschliessen. Selbstverständlich ist dies nicht (mehr). Was bedeutet Reformierten das Abendmahl? Wie kann es Teil von reformierter Glaubenspraxis sein und werden?

Im Gespräch: Janna Horstmann, Ralph Kunz und Katrin Kusmierz (Moderation)

MITTAGSABENDMAHL

«Und alle wurden satt»

Mittags ist Abend-Mahl-Zeit – wir feiern! Wir sitzen am gedeckten Tisch und erinnern uns an Mahlzeiten, bei denen Jesus mit seinen engen Vertrauten oder mit Hinz und Kunz Brot, Fisch und Wein teilte. Wir brechen das Brot und teilen den Wein, singen und beten. Wir haben Zeit für Tischgespräche und essen uns satt an Leib und Seele.

Liturgie: Christine Oefele, Heiner Schubert
Raumgestaltung: Cécile Schubert
Musik: Andreas Hausammann

MARKTPLATZ

Projekte, Bücher, Austausch, Café

Nach dem Mittagessen ist Zeit, auf dem Marktplatz zu flanieren. Es präsentieren sich Projekte rund ums Abendmahl, auf einem Büchertisch gibt's neuere Literatur zum Abendmahl und am Stand «gesucht – gefunden» besteht Gelegenheit zum Austausch über eigene Ideen. Und natürlich hat das Café am Marktplatz geöffnet.